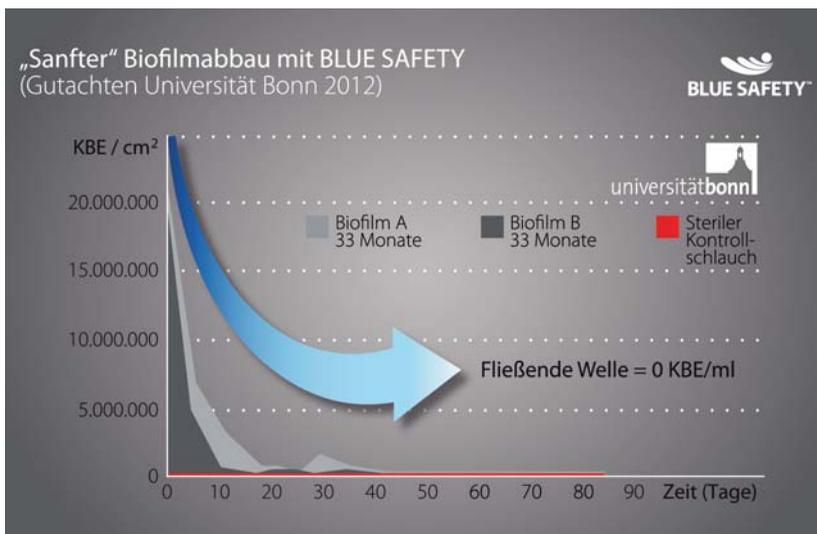


Das Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit der Universität Bonn hat die Wirksamkeit eines durch die BLUE SAFETY-Technologie erzeugten Biozids im quantitativen Suspensionsversuch geprüft. In einem zweiten Schritt erfolgte die Desinfektion einer Dentaleinheit, die mit der BLUE SAFETY Lösung in einer der Trinkwasserverordnung 2001 entsprechenden Dosierung simuliert worden ist. „Damit sehen wir die Erfolge in der Praxis erneut und ganz aktuell wissenschaftlich untermauert“, freute sich Christian Kunze, einer der beiden Geschäftsführer von BLUE SAFETY, in seiner ersten Reaktion auf die guten Nachrichten aus Bonn.

Bonner Studie – gründliche Wasserentkeimung bestätigt

Autor: Dieter Seemann



Im quantitativen Suspensionsversuch der Bonner Studie zeigte sich, dass eine Minute Einwirkzeit der BLUE SAFETY Produktlösung ausreicht, um *Pseudomonas aeruginosa* in einer Ausgangskonzentration von 10^6 KBE/ml bis zur Nachweisgrenze zu inaktivieren. Zur Simulation der Desinfektion einer Dentaleinheit diente das Silikonschlauchmodell des Instituts für Hygiene und Öffentliche Gesundheit Bonn. Die Gesamtkeimzahl des 1.000 Tage alten Biofilms betrug knapp 10^7 KBE/cm². Die

diskontinuierliche Zudosierung der BLUE SAFETY Produktlösung auf Grundlage der TrinkwV 2001 führte bereits innerhalb von 21 Tagen zu einer signifikanten Reduktion des Biofilms, nach sechs Wochen Behandlung um insgesamt 99,8 Prozent. Nach 77 Tagen konnte schließlich eine Reduktion der Keimzahl unter die Nachweisgrenze festgestellt werden. Eine weitere, für den Praxisinhaber ungemein wichtige Erkenntnis findet sich in der Beurteilung der Untersuchungsergebnisse. Demnach

lag die Keimbelastung des fließenden Wassers beim Schlauchaustritt nach Installation der BLUE SAFETY Lösung bei 0 KBE/ml. Daraus leitet sich ab, dass nach der Behandlung keine mittels HPC nachweisbaren Keime im Wasser vorhanden sind (siehe Grafik, links). Jan Papenbrock, Geschäftsführer von BLUE SAFETY, in seiner Stellungnahme: „Gerade der Umstand, dass unmittelbar nach Implementierung unserer Technologie das Fließwasser nicht mehr keimbelastet ist, hilft dem Praxisinhaber sehr. Das Gefühl, sein Hygieneziel auf Basis der gesetzlichen Vorgaben auch in diesem sensiblen Bereich erreicht zu haben, schafft Sicherheit und zeigt Verantwortungsbereitschaft. Sein Vertrauen in unser Technologiekonzept wird durch die Ergebnisse der Untersuchung bestätigt.“

Seriöse Hygienelösung statt Effekthascherei

Das Unternehmen BLUE SAFETY gilt in der Dentalbranche als anerkannter Spezialist für Hygienekonzepte in der Zahnarztpraxis. Mit ihrer unbestrittenen Kompetenz und einer einzigartigen Technologie konnten Mitarbeiter des Unternehmens schon größte (Keim-) Herausforderungen meistern. Die Keimbelas-

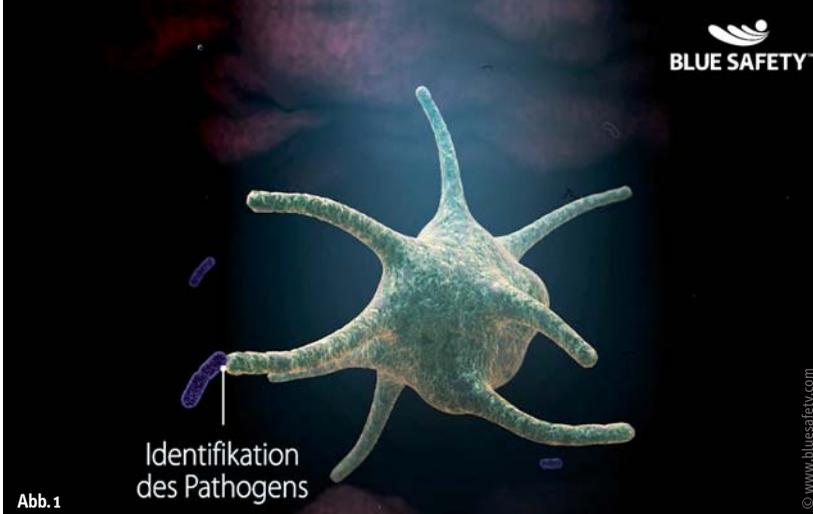


Abb. 1

 Identifikation
des Pathogens

© www.bluesafety.com

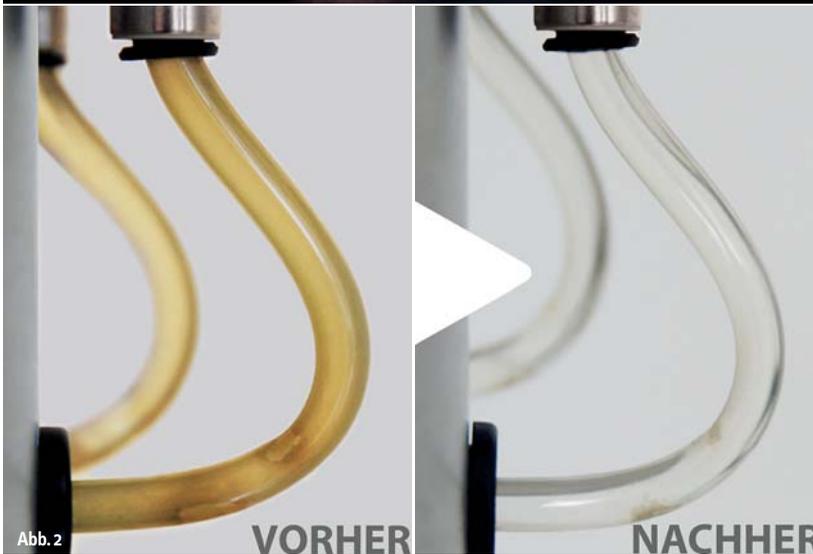


Abb. 2

VORHER

NACHHER

tung der wasserführenden Systeme und die Problematik der Biofilme wurden früh als latente Gefahrenquellen erkannt. Die Kontamination von Wasserversorgungssystemen mit pathogenen Mikroorganismen stellt gerade in der Zahnarztpraxis ein hohes Infektionsrisiko dar. Mit einer wirksamen, rechtskonformen Technologie und der begleitenden Dienstleistung bietet das Unternehmen eine Lösung an, die den Erfolg garantiert.

„Wir sehen blinden, weil inkompetenten Aktionismus ebenso kritisch wie den Versuch, der Praxis ein Alibi zu verschaffen durch schöne Namen wie ‚Intensiventkeimung‘ oder ‚Biofilm-Removing‘. Unser Ziel ist auch nicht, eine ordentliche Wasserprobe hinzukriegen, unser Ziel ist vielmehr, den Biofilm und die Keime dauerhaft aus dem Wasserversorgungssystem zu verbannen. Eine von unserem akkreditierten Probennehmer korrekt gezogene und im Hygieneinstitut einer Universität untersuchte Probe dient dann letztendlich nur der Dokumentation der Wirksamkeit unserer Maßnahmen“, betont Christian Kunze. Der Umgang mit Wasserhygiene erfordere ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein und Ernsthaftigkeit, gehe es doch um die Unversehrtheit und

Gesundheit von Patienten, Personal und Behandlern. Deshalb sei Seriosität bei allen Aktivitäten oberstes Gebot.

Die Resonanz aus dem Kundenkreis bestätigt diese ethischen Ansprüche. Auf der Internetseite des Unternehmens (www.bluesafety.com) finden sich zahlreiche Referenzen. Ebenso sind die teilweise in Videointerviews geäußerten positiven Erfahrungen unmissverständlich und sprechen für sich. Nicht nur von nennenswerten Einsparungen durch geringeren Reparaturaufwand wird berichtet, sogar von spürbaren Effekten bei der Wundheilung.

Mit Trinkwasser gegen Keime – ohne Resistenzbildung

Basis der BLUE SAFETY-Technologie ist ein einzigartiges, elektrochemisches Verfahren zur Wasserdesinfektion und Biofilmentfernung in dentalen Behandlungseinheiten. Lediglich mit Wasser, Salz und elektrischer Energie wird der körpereigene Stoff hypochlorige Säure (HOCl) erzeugt. Diese natürliche Desinfektionschemikalie nutzt auch die menschliche Immunabwehr, gebildet innerhalb der weißen Blutkörperchen, um beispielsweise

pathogene Mikroorganismen zu oxidieren (Abb. 1). Das erklärt, warum BLUE SAFETY nicht mit der Gefahr von Resistenzbildungen zu kämpfen hat.

Bei BLUE SAFETY wird eine zentrale Anlage implementiert, die entweder die gesamte Zahnarztpraxis, also einschließlich der Hausinstallation, oder auch nur die Behandlungseinheiten mit entsprechend aufbereitetem Trinkwasser versorgen kann. Durch das Verfahren von BLUE SAFETY werden insbesondere Biofilme eliminiert, die die wasserführenden Systeme der Dentaleinheiten besiedelt haben und mit herkömmlichen Methoden nicht zu entfernen waren.

Die Kontamination des Wassers in einer Zahnarztpraxis kann vielfältige Ursachen haben. Die Arbeitsweise nach dem BLUE SAFETY Hygiene-Technologie-Konzept berücksichtigt diese Komplexität und begegnet ihr mit einer ganzheitlichen Betrachtung. Durch diese Vorgehensweise hat sich die Technologie als dauerhaft wirksame, nachhaltige und ökologisch unbedenkliche Lösung in Zahnarztpraxen erwiesen. Der Erfolg wird dem Praxisbetreiber garantiert und durch akkreditierte Probenahmen und Universitätsgutachten bestätigt. Die beständige Rechtssicherheit und die hohe Qualität des Infektionsschutzes werden durch ein Zertifikat von BLUE SAFETY jährlich neu dokumentiert.

Jan Papenbrock fasst zusammen: „Unsere Technologie ist praktisch für jede Betriebsgröße geeignet, von der Einzelpraxis bis zur Klinik. Den Biofilm durch Trinkwasser zu entfernen, die Behandlungseinheiten durch Trinkwasser dauerhaft zu entkeimen, das ist wirklich ökologisch. Und der Ausschluss einer Resistenzbildung, das ist jetzt schon ein unschätzbare Zusatznutzen und wird in Zukunft fast ‚überlebensnotwendig‘, auf jeden Fall immer wichtiger.“ ◀

kontakt

BLUE SAFETY GmbH
 Siemensstraße 57
 48153 Münster
 Tel.: 0800 258372-33
 Fax: 0800 258372-34
 E-Mail: hello@bluesafety.com
www.bluesafety.com

9.

leipziger forum für innovative zahnmedizin

7./8. SEPTEMBER 2012 | HOTEL THE WESTIN LEIPZIG

Implantologisches Programm // Risikominimierung und Fehlervermeidung in der Implantologie durch innovative Verfahren // LIVE-DEMO: ENDOSKOPIE AM HUMANPRÄPARAT

separates Nichtimplantologisches Programm

FREITAG | 7. SEPTEMBER 2012

» PRE-CONGRESS

» Workshops (Teilnahme kostenfrei)



09.30 – 11.00 Uhr
① **Dr. Olaf Daum/Leimen**
Die sichere, geschlossene Sinusbodenelevation mit neuen minimalinvasiven Techniken (inkl. Hands-on)



11.30 – 13.00 Uhr
② **Dr. medic. stom. Henriette Lerner/Baden-Baden**
Neue Philosophien in der Implantatästhetik

» Teilnahmemöglichkeit an den Spezialistenseminaren (separate Kursgebühr)

09.00 – 13.00 Uhr **SEMINAR 1**
Implantate und Sinus maxillaris

09.00 – 13.00 Uhr **SEMINAR 2**
Chirurgische Aspekte der rot-weißen Ästhetik

FREITAG | 7. SEPTEMBER 2012

» IMPLANTOLOGISCHES PROGRAMM ZAHNÄRZTE

» **Vorsitz/Moderation:** Prof. Dr. Wolf-D. Grimm/Witten

14.00 – 14.10 Uhr **Eröffnung**

14.10 – 14.40 Uhr **Prof. Dr. Thomas Sander/Hannover**
Effizient werben: Mehr Neupatienten – mehr Gewinn

14.40 – 15.10 Uhr **Prof. Dr. Wolf-D. Grimm/Witten**
Innovative präimplantologische Verfahren zum vertikalen und lateralen Knochenaufbau im parodontal insuffizienten Gebiss

15.10 – 15.30 Uhr **Prof. Dr. Marcel Wainwright/Düsseldorf**
Risikominimierung bei der Augmentation unter Berücksichtigung biologischer Prinzipien

15.30 – 15.45 Uhr **Diskussion**

15.45 – 16.30 Uhr **Pause/Besuch der Dentalausstellung**

» **Vorsitz/Moderation:** Dr. Peter Gehrke/Ludwigshafen

16.30 – 17.00 Uhr **Priv.-Doz. Dr. Dr. Steffen G. Köhler/Berlin**
„Gru ist alle Theorie ...“ Innovation versus Erfahrung in der Implantologie

17.00 – 17.45 Uhr **Prof. Dr. Hans Behrbohm/Berlin**
Der Rec. alveolaris – vom Dentitions-Reservoir zum Implantatlager inkl. Live-Demo: Endoskopie am Humanpräparat

17.45 – 18.05 Uhr **Dr. medic. stom. Henriette Lerner/Baden-Baden**
Kontemporäre Implantologie: Ästhetik durch Design

18.05 – 18.25 Uhr **Jan Kielhorn/Öhringen**
CAB – Computer Aided Bone Augmentation

18.25 – 18.45 Uhr **Priv.-Doz. Dr. Dr. Bernd Stadlinger/Zürich (CH)**
Neue Erkenntnisse zu Implantatoberflächen

18.45 – 19.00 Uhr **Diskussion**

SAMSTAG | 8. SEPTEMBER 2012

IMPLANTOLOGISCHES PROGRAMM ZAHNÄRZTE

» **Vorsitz/Moderation:** Prof. Dr. Axel Zöllner/Witten

09.00 – 09.45 Uhr **Dr. Peter Gehrke/Ludwigshafen**
Funktionelle und ästhetische Risikominimierung durch die richtige Abutmentauswahl

09.45 – 10.30 Uhr **Prof. Dr. Axel Zöllner/Witten**
Keramische Suprakonstruktionen: Misserfolge und Lösungen

10.30 – 10.45 Uhr **Diskussion**

10.45 – 11.15 Uhr **Pause/Besuch der Dentalausstellung**

11.15 – 11.45 Uhr **Prof. Dr. Herbert Deppe/München**
Die moderne WSR: Mythos und Wirklichkeit

11.45 – 12.15 Uhr **Prof. Dr. Dr. Knut A. Grötz/Wiesbaden**
Implantate bei Bisphosphonat-Patienten – neue Erkenntnisse zur Risikominderung?

12.15 – 12.35 Uhr **Priv.-Doz. Dr. Christian Gernhardt/Halle (Saale)**
Rot-weiße Ästhetik – Möglichkeiten des Weichgewebsmanagements

12.35 – 12.45 Uhr **Diskussion**

12.45 – 13.45 Uhr **Pause/Besuch der Dentalausstellung**

13.45 – 14.15 Uhr **Prof. Dr. Siegfried Jänicke/Osnabrück**
Was ist gesichert beim Einsatz von dentalen Zirkonoxid-Keramikimplantaten

14.15 – 14.45 Uhr **Dr. Georg Bach/Freiburg im Breisgau**
Photodynamische Therapie – die neue Waffe gegen Periimplantitis?

14.45 – 15.00 Uhr **Diskussion**

15.00 – 15.30 Uhr **Pause/Besuch der Dentalausstellung**

15.30 – 17.00 Uhr **» Gemeinsames Podium**
Leipziger Forum für Innovative Zahnmedizin // LASER START UP 2012 // 21. Jahrestagung der DGL
Thema: Der Laser als interdisziplinäre Schnittstelle in der Zahnmedizin aus Sicht eines Praxisinhabers

FREITAG UND SAMSTAG | 7./8. SEPTEMBER 2012
PROGRAMM HELFERINNEN

12.00 – 18.00 Uhr (Fr.) **Seminar GOZ**
(inkl. Pausen) **Iris Wälter-Bergob/Meschede**

09.00 – 18.00 Uhr (Sa.) **SEMINARA**
(inkl. Pausen) **Seminar zur Hygienebeauftragten**
Iris Wälter-Bergob/Meschede

09.00 – 18.00 Uhr (Sa.) **SEMINAR B**
(inkl. Pausen) **Ausbildung zur QM-Beauftragten**
Christoph Jäger/Stadthagen

SCAN MICH



Programm
9. Leipziger Forum
für Innovative
Zahnmedizin

QR-Code einfach
mit dem Smartphone
scannen (z.B. mithilfe
des Readers Quick Scan)

FREITAG | 7. SEPTEMBER 2012

» SEMINARE (SEPARATE KURSGEBÜHR)

09.00 – 13.00 Uhr

SEMINAR 1

Implantate und Sinus maxillaris

Prof. Dr. Hans Behrbohm/Berlin |
Priv.-Doz. Dr. Dr. Steffen G. Köhler/Berlin

Ein kombinierter Theorie- und Demonstrationskurs für HNO-
Ärzte, MKG-Chirurgen und Implantologen

09.00 – 13.00 Uhr

SEMINAR 2

Chirurgische Aspekte der rot-weißen Ästhetik

Prof. Dr. Marcel Wainwright/Düsseldorf

Gingiva-Management in der Parodontologie und Implantologie
Ein kombinierter Theorie- und Demonstrationskurs

13.00 – 19.00 Uhr

SEMINAR 3

Veneers von A–Z

Dr. Jürgen Wahlmann/Edeweicht

Ein kombinierter Theorie- und Demonstrationskurs

13.00 – 18.00 Uhr

SEMINAR 4

Unterspritzungstechniken

Dr. Andreas Britz/Hamburg

Basisseminar mit Live- und Videodemonstration

Seminarinhalte unter www.leipziger-forum.info

SAMSTAG | 8. SEPTEMBER 2012

» NICHTIMPLANTOLOGISCHES PROGRAMM ZAHNÄRZTE

» Referenten

Prof. Dr. Wolf-D. Grimm/Witten | Prof. Dr. Dr. Knut A. Grötz/Wiesbaden | Prof. Dr.
Rainer Haak, MME/Leipzig | Prof. Dr. Torsten Remmerbach/Leipzig | Priv.-Doz.
Dr. Christian Gernhardt/Halle (Saale) | Dr. Jens Voss/Leipzig | Dr. Jürgen
Wahlmann/Edeweicht

» Themen

Mundkrebsprävention – Was der Zahnarzt wissen muss | Risikomanagement
bei Immunsuppression | Einfache und gute Adhäsivtechnik – Ein Widerspruch?
| Zahnästhetik – Zwischen Standards und Optionen | Tipps und Kniffe in der
Ästhetischen Zahnheilkunde – Fehler vermeiden und Probleme lösen | Front-
zahnästhetik – Möglichkeiten präfabrizierter Kompositveneers | Neue mikro-
abrasive Schall-Verfahren in der konservativen PAR-Therapie

ORGANISATORISCHES

KONGRESSGEBÜHREN | VERANSTALTUNGSORT

Veranstaltungsort

Hotel „THE WESTIN LEIPZIG“, Gerberstraße 15, 04105 Leipzig
Tel.: 0341 988-0, Fax: 0341 988-1229

Veranstalter/Anmeldung

OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308, Fax: 0341 48474-390
event@oemus-media.de, www.leipziger-forum.info, www.oemus.com

» Hauptkongress (Implantologisches Programm, Freitag und Samstag)

Zahnärzte (FRÜHBUCHERRABATT BIS 30.06.2012)	150,- € zzgl. MwSt.
Zahnärzte	175,- € zzgl. MwSt.
Zahntechniker/Assistenten	75,- € zzgl. MwSt.
Helferinnen (FREITAG UND SAMSTAG)	145,- € zzgl. MwSt.
Helferinnen (FREITAG – GOZ 2012)	85,- € zzgl. MwSt.
Helferinnen (SAMSTAG – HYGIENE ODER QM)	85,- € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale*	90,- € zzgl. MwSt.

Jeder Zahnarzt/Zahntechniker erhält das **Jahrbuch IMPLANTOLOGIE 2012** kostenfrei.

» Hauptkongress (Nichtimplantologisches Programm, Samstag)

Die Teilnahme an den Workshops am Freitag ist kostenfrei.

Zahnärzte (FRÜHBUCHERRABATT BIS 30.06.2012)	75,- € zzgl. MwSt.
Zahnärzte	87,50 € zzgl. MwSt.
Zahntechniker	37,50 € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale*	45,- € zzgl. MwSt.

» Seminare (Freitag, 7. September 2012)

Seminar ①	195,- € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale*	25,- € zzgl. MwSt.
Seminar ②	195,- € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale*	25,- € zzgl. MwSt.
Seminar ③	295,- € zzgl. MwSt.

(DGKZ-MITGLIEDER ERHALTEN 10% RABATT AUF DIE KURSGEBÜHR)

Tagungspauschale*	45,- € zzgl. MwSt.
Seminar ④	295,- € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale*	45,- € zzgl. MwSt.

Bei der Teilnahme am Seminar ①, ② und ③ entfällt die Kongressgebühr für den Hauptkongress am Samstag. Hier ist lediglich die Tagungspauschale in Höhe von 45,- € zzgl. MwSt. zu entrichten.

* Die Tagungspauschale beinhaltet Kaffeepausen, Tagungsgetränke, Imbissversorgung und ist für jeden Teilnehmer verbindlich zu entrichten.

» Nähere Informationen zum Programm, Workshopinhalten, Seminaren und den Allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie im aktuellen Programmheft als E-Paper auf www.leipziger-forum.info



leipziger forum für
innovative zahnmedizin

Anmeldeformular per Fax an

0341 48474-390

oder per Post an

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29

04229 Leipzig

Für das **9. leipziger forum** für innovative zahnmedizin am 7. und 8. September 2012 in Leipzig melde ich folgende Personen verbindlich an:

<input type="checkbox"/> Freitag	<input type="checkbox"/> Programm Zahnärzte	<input type="checkbox"/> Seminar A (Samstag)	<input type="checkbox"/> Seminare:
<input type="checkbox"/> Samstag	<input type="checkbox"/> Workshop (Fr.): <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> Seminar B (Samstag)	<input type="checkbox"/> ① Implantate/Sinus
	<input type="checkbox"/> Impl. Programm		<input type="checkbox"/> ② Rot-weiße Ästhetik
	<input type="checkbox"/> Nichtimpl. Programm		<input type="checkbox"/> ③ Veneers
			<input type="checkbox"/> ④ Unterspritzung

Name, Vorname, Tätigkeit (Bitte Zutreffendes ankreuzen bzw. eintragen)

<input type="checkbox"/> Freitag	<input type="checkbox"/> Programm Zahnärzte	<input type="checkbox"/> Seminar A (Samstag)	<input type="checkbox"/> Seminare:
<input type="checkbox"/> Samstag	<input type="checkbox"/> Workshop (Fr.): <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> Seminar B (Samstag)	<input type="checkbox"/> ① Implantate/Sinus
	<input type="checkbox"/> Impl. Programm		<input type="checkbox"/> ② Rot-weiße Ästhetik
	<input type="checkbox"/> Nichtimpl. Programm		<input type="checkbox"/> ③ Veneers
			<input type="checkbox"/> ④ Unterspritzung

Name, Vorname, Tätigkeit (Bitte Zutreffendes ankreuzen bzw. eintragen)

Praxisstempel

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen zum **9. leipziger forum** für innovative zahnmedizin erkenne ich an.

Datum/Unterschrift

E-Mail